Landesnachrichten NRW 189
Februar 2023

DFG

Deutsch Finnische Gesellschaft NRW e.V.
Saksalais - Suomalainen Seura r.y.

AUSSTELLUNG

Finnische Plastiktüten

zusammengestellt von Peter G. Schäfer

09.02.2023 - 06.05.2023

Eröffnung am 09.02.2023 um 19 Uhr
Galeriegespräch am 24.02.2023 um 18 Uhr

Kooperationsveranstaltung mit

DFG Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.

CASTROP-RAUXEL
HUGOSTRASSE 19

ÖFFNUNGSZEITEN:

Do. 9-12 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr

HANF ega
SAVE THE PLANET
GALERIE
VORTRÄGE
TEXTILDRUCK
KONZERTE
save-the-planet.de

HANF ega
SAVE THE PLANET
GALERIE
VORTRÄGE
TEXTILDRUCK
KONZERTE
save-the-planet.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

für 2023 möchte ich Euch allen ein glückliches neues Jahr wünschen, verbunden mit Gesundheit und Wohlergehen.

Sigrid Auberg-Watzlawik, unsere stellvertretende Vorsitzende, die bei einer Veranstaltung in Essen meinen Fontane-Vortrag anmoderierte, ließ in ihrer Anmoderation Theodor Fontane selbst zu Wort kommen. Seine Worte sollen auch mein Editorial einleiten. Fontane fordert uns hier auf, einen Moment innezuhalten und nachzudenken. Er schreibt: „Ein neues Buch, ein neues Jahr was werden die Tage bringen? Wird`s werden, wie es immer war, halb scheitern, halb gelingen? Wird`s fördern das, worauf ich gebaut, oder vollends es verderben?“

So möchte ich nun in Anlehnung an dieses Fontane Zitat das imaginäre Buch „Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V.“. aufschlagen und bereits bestehende Kapitel „vortragen“, und Euch, liebe Freundinnen und Freunde das Wesentliche daraus mitteilen.

Ich beginne damit, dass bereits das erste Kapitel aus jenem imaginären Buch das Jahr 2023 als ein positives Jahr zeichnen will, mit einer großen Veranstaltung, die besonders hervorgehoben werden muss: Das 50jährige Jubiläum der Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.

Ja, unsere Gesellschaft wurde vor 50 Jahren im Jahr 1973 gegründet und das soll natürlich eine angemessene Würdigung erfahren. Zu diesem Jubiläum ist im November im Essener Aalto-Theater eine Jubiläumsveranstaltung vorgesehen, über die die Vorbereitungsgruppe im laufenden Jahr weiter informieren wird. Die DFG NRW e.V. kann sich glücklich schätzen, dass diese Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Essener Oberbürgermeisters Thomas Kufen stehen darf und kann.

Aus Anlass dieses Ereignisses habe ich eine Bitte an euch alle, da wir die letzte Ausgabe der Landesnachrichten in diesem Jahr als eine Festschrift der besonderen Art herausbringen wollen: Schreibt uns doch bitte über die vielen glücklichen Erlebnisse, die ihr mit Finnland verbindet, schreibt uns, was euch dazu bewogen hat, Mitglied der DFG NRW zu werden, schreibt uns dem Anlass entsprechend rückblickend oder vorausschauend… usw. usw. Und natürlich vergesst bitte nicht, dazu passende lustige, traurige, schöne und beeindruckende Fotos mitzuschicken, die wir veröffentlichen dürfen! Nach dem Einscannen durch uns erhaltet ihr sie selbstverständlich zurück!

Ein weiteres Kapiteldes DFG-NRW-Buch nimmt Bezug zu einem weiteren Großereignis, den Special Olympics World Games (https://www.berlin2023.org/

Elfi Heua

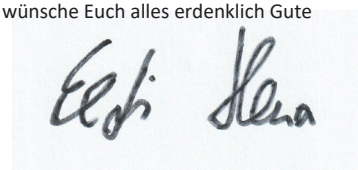
Foto: Kurt Rade

Behinderten-Olympiade), die vom 17.-25.06.2023 in Berlin stattfinden werden. Die Stadt Bochum hat sich darum beworben, behinderte Sportler aus aller Welt aufzunehmen. Und wie sollte es anders sein, (oder ist es eine glückliche Fügung?): Nach Bochum kommen die Sportlerinnen und Sportler aus Finnland, die vom 12.06.-15.06.23 muttersprachlich zu betreuen sind. Hier bitte ich euch, auch als Vorsitzende der Bezirksgruppe Bochum-Witten, herzlich, dass die Fininnen und Finnen unter unseren Mitgliedern oder zweisprachige Deutsche aus dem näheren Umkreis von Bochum und Essen uns im Interesse der finnischen Sportlerinnen und Sportler unterstützen. Näheres erfahrt ihr, euer Interesse vorausgesetzt und dringend erbeten dann unter elfi.heua@dfgnrw.de.

Im bisher letzten Kapitel des Jahresbuches der DFG-NRW möchte ich auf eine Änderung in der Redaktion hinweisen. Nachdem Matthias Dohmen seine Tätigkeit als Chefredakteur beendet hat, wurde beschlossen, dass die Landesnachrichten zukünftig durch ein Redaktionsteam erarbeitet werden, das für alle redaktionellen Belange unter ln-redaktionsteam@dfgnrw.de angesprochen werden kann. Damit entfallen alle bisherigen Redaktions-Mail-Adressen. Die Bezirksgruppenmitteilungen werden natürlich weiterhin von mir unter meiner Mailadresse verwaltet. Ihr mögt es sicherlich kaum glauben, aber das Redaktionsteam freut sich immer auf eure Beiträge.

Liebe Freundinnen und Freunde, vielleicht vermisst ihr in diesem Editorial persönliche Gedanken von mir, die meine Hoffnungen und Wünsche für die Deutsch-Finnische Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Doch war es mir dieses Mal besonders wichtig, euch über die wichtigen Dinge gleich zum Jahresbeginn zu informieren, darüber nachdenkend, wie Fontane es uns anrät.

Im Namen des Vorstands sende ich recht herzlich Grüße und wünsche Euch alles erdenklich Gute



Elfi Heua

1. Vorsitzende DFG NRW

Inhalt

Seite

Editorial 3
125 Jahre Geburtstag von Alvar Aalto 5
Konzertreise mit Hindernissen 7
Buchbesprechung Tarja Prüss 9
Anzeige Gastfamilien 12
Gastschüler Niilo 13
Saunawassermarathon 14
Aino Aalto 20
Foto-Impression-Koli 22
Dank an Matthias Dohmen 23
Kurznachrichten aus Finnland 24
Bericht aus den Bezirksgruppen 27
Impressum 38

Schreibe deutsch-finnische Geschichten!

Das Redaktionsteam freut sich über Artikel oder Artikel-Ideen, eigene Reiseschilderungen oder Erlebnisse in Finnland und natürlich über Berichte der Bezirksgruppen!

Abgabetermine	**Redaktionsschluss:**
Ausgabe Mai. LN - 190:	**15.04.2023**
Ausgabe Aug. LN - 191:	**15.07.2023**
Ausgabe Dez. LN - 192:	**15.10.2023**

125. Geburtstag von Alvar Aalto

Ein Vorreiter der humanen Architektur

Text: Sigrid Auberg-Watzlawik

Finlandia Talo *Fotos: Peter Schäfer*

Hugo Alvar Henrik Aalto wurde am 03. Febr. 1898 in Kuortane in Finnland geboren und verstarb mit 78 Jahren am 11. Mai 1976 in Helsinki.

Alvar Aalto (1898–1976) ist weltberühmt für seine humane Architektur und sein Design – Lampen, Stühle (Paimio 1929), Vasen (Savoy 1936) u.a. tragen seine Handschrift unter dem Label ARTEK und Iittala.

In Helsinki an der Töölö-Bucht steht die Finlandia-Halle von 1971, in Finnland vielleicht sein bekanntestes öffentliches Gebäude. Es wurde berühmt durch die dort unterschriebene KSZE-Schlussakte von Helsinki im Jahr 1975 zur Zeit des West-Ost-Konflikts, aktueller denn je. Die unterzeichnenden Staaten verpflichteten sich in dieser Absichtserklärung zur Un-

verletzlichkeit der Grenzen, zur friedlichen Regelung von Streitfällen, zur Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten sowie zur Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Aalto entwarf als Architekt mehrere Konzertsäle, viele Bibliotheken, Wohnhäuser, Kirchen, Rathäuser und drei Museen. Sein einzigartiger Stil und sein außergewöhnliches Talent sind in den vielen Objekten, die er geschaffen hat, erkennbar. Von Möbeln bis hin zu einer Serie von Vasen, die berühmteste ist die „Savoy“ Vase, erstreckt sich Aaltos Talent als Designer. Dieses Kunstwerk aus Glas hat war erstmals auf der Pariser Weltausstellung von 1937 zusehen. Er und seine erste Frau Aino Aalto haben bei ihrem künstlerischen Schaffen oft zusammengearbeitet. Seine zweite, jüngere Ehefrau Elissa Aalto, deren 100. Geburtstag sich im Jahr 2022 jährte, hat als bei ihm angestellte Architektin und ab 1976 als Geschäftsführerin gearbeitet und nach Aaltos Tod eine Vielzahl seiner Entwürfe verwirklicht. Sie hat damit sein Vermächtnis umgesetzt und wird besonders in Finnland dafür verehrt.

Foyer, Aalto-Musiktheater Essen Foto: Sigrid Auberg

Iittala feiert in diesem Jahr 2023 den 125. Geburtstage des finnischen Nationalhelden mit zwei Sonderanfertigungen von zwei in Finnland mundgeblasenen Vasen aus der ursprünglichen Alvar-Aalto Kollektion, Entwürfe aus dem Jahr 1936.

Aalto Vase & Schale Foto: Ittala

Deutschland hat außerhalb von Finnland die meisten Bauten Aaltos in Europa, nämlich sechs: Zwei Appartementhäuser in Bremen (Neue Vahr, 1959-61) und Berlin (Hansaviertel, IBA 1957), zwei Kirchen (Hlg. Geist, 1962, aufgegeben) und Stephanuskirche (1968) und ein Kulturhaus in Wolfsburg (1962), das schöne Opernhaus in Essen (posthum, 1988). Sicherlich zählt das Sanatorium in Paimio von 1938 wie auch die Bibliothek in Viipuri (1934), ehemals Karelien, heute Russland, zu den herausragenden, international bekannten Bauten. Die Restaurierung der Bibliothek in Russland (2013 abgeschlossen), die durch internationale Verbindungen und Gelder ermöglicht wurde, zeigt die Bedeutung und **Wirkung von Aalto Architektur: Klassische Schönheit.**

Bibliothek Kulturhaus Wolfsburg, Foto: Sigrid Auberg

Konzertreise mit Hindernissen

Reise nach Leppävirta

Text: Soisalon Seutu & Elfi Heua

Konzertreise mit Hindernissen

Der Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta besuchte in der Zeit vom 30.09.-09.10.22 während einer Reise durch Finnland auch die finnische Partnerstadt Leppävirta.

Aus Anlass des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums, an dem auch die DFG NRW Vorsitzende Elfi Heua teilnehmen sollte, leider durch Krankheit verhindert, reisten Schwerter Bürger und auch einige Mitglieder der DFG NRW mit der Organisatorin Siegrid Mexner, dem „Westfälischen Jugendkammerorchester“ unter der Leitung von Barbara Stanzeleit, sowie dem Chor „Cholorado“ unter der Leitung von Bettina Lecking nach Leppävirta, um dort ein Konzert zugeben.

Mit viel Akribie hatten sich die musikalischen Leiterinnen mit ihrem Repertoire ganz auf ihr Reiseziel eingestellt. Im Programm wären Werke des finnischen Komponisten Jean Sibelius und auch andere finnische Lieder zu Gehör gebracht worden.

Leider konnte dieses Konzert, aus Krankheitsgründen einiger Musiker, in Leppävirta nicht stattfinden.

Es wurde nun, nachdem zwischenzeitlich eine Delegation aus Leppävirta in der Zeit vom 08.11.-11.11.22 nach Schwerte kam (siehe Zeitungsartikel vom 15.11.22 Deutsche Übersetzung), in Schwerte nachgeholt.

Das Jubiläumskonzert fand dann am 25.11.22 im Paul-Gerhardt-Haus in Schwerte statt. Die Musiker und Sänger wurden mit stehendem Applaus belohnt.

Damit auch die Bürger in Leppävirta daran teilnehmen konnten, gab es eine Live-Aufzeichnung. Auch für die NRW DFG-Mitglieder, die dieses Konzert ebenfalls anschauen und hören möchten, wird hier ein Link zur Verfügung gestellt.

Link: https://youtu.be/CWIjtVQjM7g

Konzert des Westfälisches Jugendkammer-Orchesters und des Cholorado Chors, Foto: Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta

Konzertreise mit Hindernissen

Die 30-jährige Freundschaft zwischen der Gemeinde Leppävirta und der deutschen Stadt Schwerte wurde am Mittwoch in Schwerte gefeiert, wo der Leppävirta-Park eingeweiht und einen Gedenkstein enthüllt wurde. Schwertes Bürgermeister **Dimitrios Axourgos** hob den Park und den Stein als besonderes Zeichen der Wertschätzung für die finnischen Besucher als Symbol der Freundschaft hervor.

Die Partnerschaft hält die Menschen in Verbindung und ist daher heute sehr wichtig. Das wollen wir mit der Benennung eines Parks im Herzen unserer Stadt noch einmal deutlich machen. Besonderes Lob gebührt der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, **Siegrid Mexner**, deren Engagement die Partnerschaft mit Leppävirta von Anfang an sukzessive geprägt hat, so Axourgos.

Matti Raatikainen, der Bürgermeister von Leppävirta in Finnland betonte in seiner Rede die große Bedeutung von Freundschaft, gerade in den herausfordernden Zeiten Europas.

Dabei denke ich vor allem an den Austausch von Schülern und Jugendlichen, der die Städtepartnerschaftsaktivitäten seit Beginn prägt und weiterhin eine wichtige Rolle spielen soll.

Anne Aholainen, Timo Ripatti, Matti Raatikainen, und Anne-Marie Karvinen aus Leppävirta nehmen an der Enthüllung des Gedenksteins teil. *Foto: Ingo Rous*

Leppävirta bekam einen Park und einen Gedenkstein in Schwerte – Die Bedeutung der Freundschaft wird in Europas schwierigen Zeiten hervorgehoben

Soisalon Seutu Dienstag 15.11.2022

Ein Buch von Tarja Prüss

„Was Sie dachten, NIEMALS über FINNLAND wissen zu wollen“

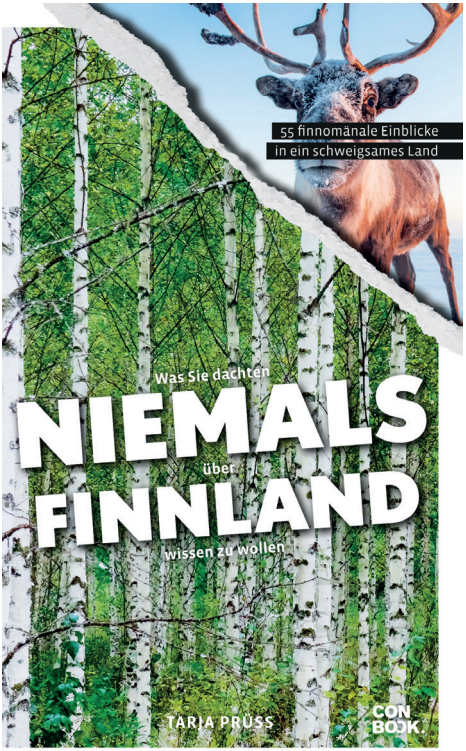
Vom Redaktions-Team

Tarja Prüss ist deutsch-finnische Journalistin, Buchautorin und Fotografin. Heute lebt sie als Pressereferentin am Bodensee, schreibt für Magazine und hält Vorträge und Lesungen über ihr Herzensland. Ihr Blog (tarjasblog.de) wurde mit dem Scandinavian Travel Award ausgezeichnet. Weitere Bücher: 111 Gründe, Finnland zu lieben, 111 Orte in Helsinki, die man gesehen haben muss.

Aus der besonderen Liebe zu Finnland ist Tarja Prüss der Frage nachgegangen, was Nicht-Finnen unbedingt über die Besonderheiten dieses Volkes wissen müssen. Kapitelbezogen wird im Buch Aufklärung betrieben, 55 finnomänale Einblicke in ein schweigsames Land, so lautet der Untertitel.

„... klopfe ich also Schicht für Schicht ab, schlage Vorurteile und harte Schalen weg, bis Finlandia erstrahlt. Wie bei den Finninnen und Finnen selbst: Hat man die harte Schale mal überwunden, entdeckt man einen warmen Kern – und im Idealfall Freunde fürs Leben. Im Bewusstsein, dass es den Mut zur Lücke braucht.“

Wir drucken im Folgenden ein wegen der Aktualität gewähltes Kapitel in voller Länge ab: Der finnischen Arktis droht die Heißzeit. Wir können das Buch, das im Neusser CONBOOK Verlag erschienen ist, „wärmstens“ empfehlen.



Auszug aus:

„Was Sie dachten niemals über Finnland wissen zu wollen“

Klimawandel

Nirgends ist der Klimawandel so deutlich spürbar wie in der Arktis. Das Gebiet um den Nordpol erwärmt sich doppelt so schnell wie anderswo. Die

Meereisdecke schrumpft dramatisch. Mit unschätzbaren Folgen nicht nur für die Arktis, sondern für alle. Gleichzeitig weckt das Abschmelzen der Gletscher neue Begehrlichkeiten. Mit dem rekordverdächtigen Rückgang des arktischen Eises hat ein Wettlauf um Ressourcen, Macht und Chancen begonnen. Die Nordostpassage, bisher nur im Sommer kurzzeitig befahrbar, könnte zur ganzjährigen Route für den internationalen Warenverkehr werden. Russland und andere Anrainerländer wittern Morgenluft und wollen sich die reichen Vorkommen an Öl und Gas sichern, die um den Nordpol herum vermutet werden. Kommerzieller Fischfang und Industrie wittern neue Erschließungsgebiete.

Klimawandel, Bodenschätze, Tourismus, Verkehr – viel zu tun für den Arktischen Rat, doch Druck ausüben kann er nicht. Ein zahnloser Tiger, sagen Kritiker. »Der Rat ist ein Politikgestalter. Er stellt Informationen zur Verfügung. Entschieden wird woanders«, sagt Timo Koivurova, Direktor des Arktischen Zentrums in Rovaniemi, das den Klimawandel und seine Folgen untersucht. »Der Rat kann zwar nichts beschließen, ist aber dennoch wichtig. Arktische Probleme werden weltweit eher wahrgenommen.«

Zahlen des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven belegen, dass sich die Eisdecke der Arktis in den vergangenen 30 Jahren halbiert hat. Eine ganzjährig befahrbare Nordostpassage rückt damit in greifbare Nähe. Bislang können Frachtschiffe die Strecke vom Nordmeer über die Beringstraße nach Asien nur von Juli bis November nutzen. Sie ist 40 Prozent schneller als der derzeitige Hauptseeweg durch den Suezkanal und Berechnungen zufolge das erste Mal 2030 ganzjährig eisfrei. Damit würden große Teile des Welthandelsverkehrs über Lappland abgewickelt.

An einer arktischen Bahnlinie zwischen Rovaniemi und Kirkenes als Tor zur Barentsregion wird schon fleißig gefeilt. 3,2Milliarden Euro soll sie kosten und für einen reibungslosen Anschluss sorgen. Der Präsident der Wirtschaftskammer Lapplands Timo Rautajoki sieht mächtige Chancen für die gesamte Region. Goldgräberstimmung. 200 Milliarden Euro Investitionspotenzial wittert er in Lappland, vor allem durch Windparks, Biotechnologie und Bodenschätze. »Doch Lappland wird in Finnland nicht gehört«, beklagt Rautojoki. »Die in Helsinki wissen nicht mal, was wir hier machen.« Auch die EU würde in arktischen Belangen“ rein gar nichts“ unternehmen. Dabei sei Finnisch-Lappland so groß wie Portugal oder Ungarn.

Die Sami sehen ihre traditionelle Lebensweise durch diese Entwicklungen gefährdet. Sie genießen in Finnland seit den 1990er-Jahren den offiziellen Status als indigene Minderheit. Den-

noch beklagt Tiina Sanila-Aikio, bis 2020 Präsidentin des Sami-Parlaments mit Sitz in Inari, die vielen Ungerechtigkeiten und die Machtlosigkeit des samischen Parlaments. Die neuen Handelsrouten bedrohen die Lebensgrundlagen der Sami. »Die Bahnstrecke ist unser Knockout, unser Niedergang. Sie werden unsere Wälder und die Bodenschätze plündern. Die Nordostpassage nützt nur anderen, nicht den Sami. Die Bahn teilt unser Land in zwei Teile. Wir haben unsere Empfehlung dazu abgegeben. Aber es ist wie das Rufen gegen den Wind. Es interessiert niemanden.«

Keiner weiß, wie die Rentiere auf eine Bahnlinie reagieren werden. »Wir haben keinerlei Erfahrungswerte. Im schlimmsten Fall gibt es einen Massenmord«, befürchtet Osmo Seurujärvi aus Inari. Er ist wie seine Vorfahren Rentierzüchter und weiß, dass die Tiere seit Jahrhunderten auf denselben Routen wandern. Vom Arktischen Rat erhofft er sich mehr Anstrengungen gegen den Klimawandel. »Er ist unsere größte Bedrohung. Die Winter sind anders als früher. Es friert und taut durcheinander. Bildet sich dadurch Eis unter dem Schnee, kommen die Rentiere nicht mehr an ihr Futter.«

Wie im Winter 2013/14, als auf der in Westsibirien gelegenen Halbinsel Jamal 60.000 Rentiere ihr Leben ließen. Bruce C. Forbes, Leiter der Forschungsgruppe Klimawandel am Arktischen Zentrum in Rovaniemi, hat festgestellt, dass sich extreme Wetterlagen mit heftigem Regen und schwerem Schnee häufen. »Die Eisfläche war 27.000 km² groß. Die Rentiere konnten nicht mehr an die darunter liegenden Flechten gelangen. Sie starben an Hunger.«
Derzeit liegt das Eisenbahnprojekt auf Eis, da die Rentabilität umstritten ist.

Tarja Prüss
„Was Sie dachten, NIEMALS über FINNLAND wissen zu wollen“
- 55 finnomänale Einblicke in ein schweigsames Land
978-3-95889-365-8
CONBOOK Verlag für Reiseliteratur, 2022 , 9,95 Euro

Tarja Prüss

Die jungen Menschen sind zwischen 14 und 18 Jahren alt.

Sie kommen im Juni/Juli 2023 für vier Wochen oder
ab August 2023 für drei Monate bzw. ein Jahr.

Ziel ist es, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, internationale Erfahrungen zu sammeln und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Interessierte Familien können weitere Informationen finden unter
www.familie.finngast.de
oder sich an unsere Referentin für Schüleraustausch wenden:

JACQUELINE DERTINGER
Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.
Referat Gastschüler
Hunsberg 92, 47574 Goch
+49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Eishockey und Bärentatzen

Ein Besuch bei Gastschüler Niilo

Text & Foto: Jacqueline Dertinger

Seit August 2022 weht die finnische Flagge an der Fassade von Haus Posselt in Mülheim a.d.R.
– Willkommensgruß für Gastschüler Niilo (17). Niilo lebt mit seiner Familie in einem kleinen Ort 60 km nordöstlich von Helsinki. Er ist begeisterter Eishockeyspieler. So dauerte es nicht lange, bis er sich nach seiner Ankunft in seiner Gastfamilie auf die Suche nach einem passenden Verein in NRW machte und schließlich in Essen fündig wurde. Seine Familie schickte ihm per Spedition die eigene Eishockey-Ausrüstung nach.

Nichts war für mich als Referentin für Gastschülerinnen und Gastschüler naheliegender als Niilo bei einem Eishockeyspiel zu besuchen. Zusammen mit meinem Mann fuhr ich Anfang Dezember zur Eishockey-Halle der ESC Moskitos Essen, um mir ein Spiel von Niilos Team, den U20 „Junioren“, anzuschauen und den Puck über die Eisfläche flitzen zu sehen. Gegen die Kälte in den Drittelpausen halfen Kaffee und Bratwurst leidlich.

Als Erkennungssignal schwenkte ich nach dem Spiel eine kleine blau-weiße Flagge, um Niilo – wir kannten uns noch nicht – auf uns aufmerksam zu machen.
Im Anschluss an die Partie waren wir bei Niilos Gastfamilie in Mülheim a.d.R. zu einem gemütlichen Adventskaffeetrinken in großer Runde eingeladen und durften viele leckere Kekse – so auch die von Niilo gebackenen „Bärentatzen“ – kosten und über Gott und die Welt reden.
Ein Sonntag ganz im Sinne von Offenheit, Freundschaft und Völkerverständigung.

Für das Jahr 2023 suche ich Gastfamilien in NRW. Bei Interesse bzw. Fragen bitte melden unter jacqueline.dertinger@dfgnrw.de oder 0151-11712162

Niilo Airas, Roland Dertinger, Jacqueline Dertinger

Fünf Saunen im glücklichsten Land der Welt

Über die Ostsee nach Deutschland

Von: VisitFinland

Fünf besondere Saunen im glücklichsten Land der Welt

Das Jahr 2022 war das Jahr der Wanderung eines Sauna-Eimers von Juni – Oktober 2022 quer durch Deutschland. „DANKE und KIITOS an alle, die den Saunawassermarathon zu dem gemacht haben, was er war: ein großartiges Projekt mit ca. 1.500 beteiligten Saunafans voller toller Begegnungen, entspannter Sauna-Abende und spaßiger Unternehmungen. Es hat alle unsere Erwartungen übertroffen!“ So schwärmte abschließend das Finnland-Institut und die Deutsch-Finnische Gesellschaft, die die Initiatoren für dieses Event waren und wir denken, dass der nachfolgende Beitrag über „Fünf außergewöhnliche finnische Saunen“ in dieser Ausgabe von Interesse sein könnte.

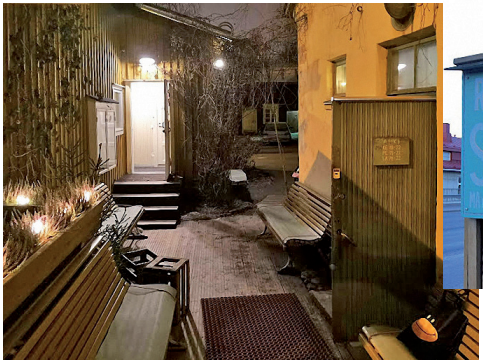
Wir schließen uns an: Es lebe die finnische Sauna! Es war schön zu sehen, dass dieser deutsch-finnische Kulturaustausch in den Netzwerken kommuniziert und gefeiert wurde.

Anmerkung des Redaktionsteams

Über drei Millionen Saunen in einem Land mit nur 5,5 Millionen Einwohner – die Sauna ist seit Jahrhunderten fest im kulturellen Erbe Finnlands verankert. Die Vielfalt der unzähligen Saunavarianten erscheint dabei unzweifelhaft – Rauch-, Eis- oder Dampfsaunen sind nur einige von ihnen. VisitFinland stellt daher in einer Anzeige fünf recht außergewöhnliche Saunen vor.

Die älteste öffentliche Sauna Finnlands – die Rajaportti Sauna – Beginn des Saunawassermarathons, der dann über die Ostsee durch ganz Deutschland führte

In der Saunawelthauptstadt Tampere findet sich die älteste noch erhaltene öffentliche Sauna Finnlands – die Rajaportti Sauna. Diese ist nur eine von über 50 Saunen, die kennzeichnend für die Region sind. Im Jahr 1906 eröffnet, befindet sie sich noch heute weitgehend in unverändertem Zustand. Eingehüllt in einen sanften Wasserdampf schwitzen Gäste hier auf über 100 Jahre alten Holzbänken – und springen danach das ganze Jahr über in den naheliegenden See.



Tampere *Fotos: Henrik Katjala, Liechy, Olegator 1980, Pekka Ivonen, Timo Lahti*

Am Rande des Wahnsinns – die Lähde Sauna in der ehemaligen Nervenheilanstalt von Helsinki

Die Wände, die Decken, das Mobiliar – sie alle muten steril an, hinterlassen einen bleibenden Eindruck. Die Lähde Sauna ist die wohl älteste öffentlich zugängliche Sauna der finnischen Hauptstadt. Erbaut in den 1880er-Jahren war sie Teil der ersten psychiatrischen Klinik Finnlands, die gleichzeitig zu den ältesten psychiatrischen Behandlungsreinrichtungen Europas gehört. Hier saunieren Gäste heute auf den noch immer erhaltenen Holzbänken, auf denen bereits die Patienten ins Schwitzen gerieten.

Helsinki Sauna in Nervenheilanstalt (Zimmeransicht) *© Lapinlahden Lähde*

Helsinki Sauna in Nervenheilanstalt *© Lapinlahden Lähde*

Die weltweit größte Ansammlung finnischer Rauchsaunen – das Saunadorf Jämsä
Saunakylä– ein ganzes Dorf voller Saunen nur wenige Kilometer vom mittelfinnischen Jämsä. Über 24 traditionelle Rauchsaunen führen Besucher auf eine Reise in die jahrhundertealte Geschichte des kulturellen Erbes Finnlands. Die ältesten stammen dabei aus dem 18. Jahrhundert, die neuesten repräsentieren den Rauchsaunastil der 1940er-Jahre. Bei entsprechender Voranmeldung sind Führungen, Rundgänge und Saunagänge zu den vorgegebenen Zeiten möglich. Besuchen kann man das Dorf jedoch zu jeder Zeit kostenlos. Von einem gemeinnützigen Verein geführt, versucht dieser vornehmlich eins: Die traditionelle Saunakultur für alle zu erhalten.

Jämsä *Saunadorf Jämsä © Jämsänkaupunki*

In schwindelerregenden Höhen – die Saunagondel in Lappland – Äkäslompolo/Ylläs ruft
Eine zwanzigminütige Fahrt, 430 Höhenmeter, ein Blick über den Fjell – die weltweit einzige Saunagondel lädt bis zu vier Gäste gleichzeitig zu einem Saunabesuch ein. Bis auf den Gipfel des Yllästunturi führt die atemberaubende Fahrt, die die weiten Landschaften der finnisch-schwedischen Grenze am Horizont versinken lassen. Das Highlight: Bei entsprechendem Wetter lassen sich die Polarlichter während des Saunagangs beobachten. Anschließend lockt das „Café Gondola“ mit einem beheizten Kaminzimmer oder einem freistehenden Whirlpool.

Saunagondel in Ylläs (Innensicht_2) *© Tommi Hynynen*

Saunagondel in Ylläs *© EetuLeikas*

Saunagondel in Ylläs (Innensicht) *© Tommi Hynynen*

Feuer und Eis – die Schneesauna im Arctic SnowHotel & Glass Igloos – Rovaniemi
Das nahezu gänzlich aus Eis und Schnee geformte Arctic SnowHotel & Glass Igloos im lappischen Rovaniemi bietet ein ganz besonderes Highlight: die Schneesauna. Diese kann in Kombination mit einer traditionellen Sauna zwischen Dezember und März täglich genutzt werden. Eingehüllt in dicken Wänden aus Schnee und Eis schützt der Saunaofen vor der ausstrahlenden Kälte, wärmt die ermüdeten Glieder und löst Muskelverspannungen.

Rovaniemi Schneesauna im Arctic Snow Hotel &Igloos *© Arctic Snow Hotel &Igloos*

ÜBER VISIT FINLAND
VisitFinland hat sich zum Ziel gesetzt, Finnland als Reiseziel zu fördern, das Land an internationale Reisende zu vermarkten und Unternehmen der Reisebranche bei der Internationalisierung zu unterstützen. VisitFinland kooperiert mit touristischen Dienstleistungsunternehmen, Reiseveranstaltern, Transportunternehmen, Botschaften sowie den finnischen Regionen und ist Teil von Business Finland. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.visitfinland.com.

Pressekontakt
global communicationexperts
Rainer Fornauf/Marion Schön/Mirko Engel
Hanauer Landstraße 184, 60314 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 175371-034/-024/-056
E-Mail: visit.finland@gce-agency.com Web: www.visitfinland.com/de Instagram: www.instagram.com/ourfinland
Facebook: www.facebook.com/visitfinland

Aino Aalto

Eine Pionierin des finnischen Designs

Text: Aus der Homepage Ittala

Das Jahr ist voller Gedenktage an berühmte Personen. In Anknüpfung an den Artikel zum 125. Geburtstag von Alvar Aalto in diesen Landesnachrichten soll darüber hinaus auch an Aino Aalto (1894-1949) und die von ihr entworfenen Design-Klassiker erinnert werden.

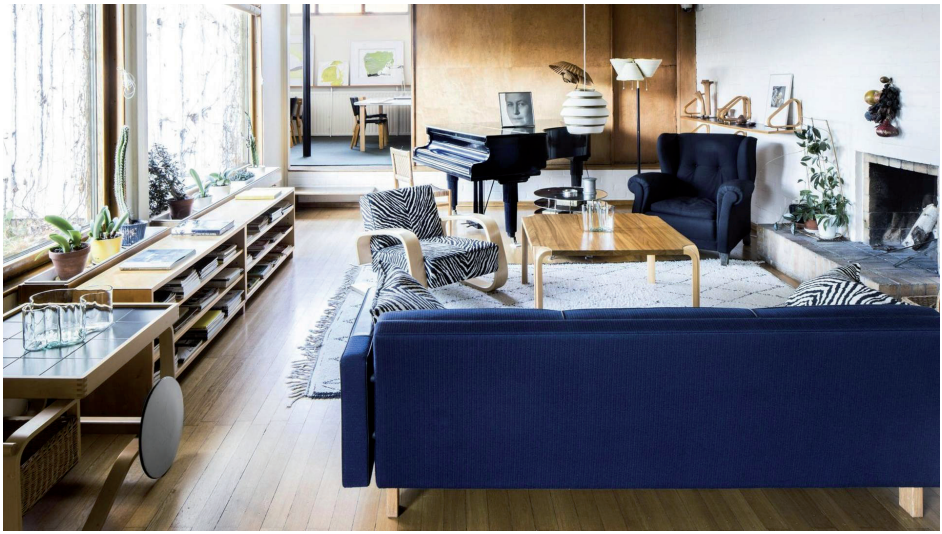
„Aino Marsio, geboren 1894 in Helsinki, trat nach dem Abschluss ihres Architekturstudiums am Polytechnikum von Helsinki 1924 ihre erste Stelle im Architekturbüro von Alvar Aalto an. Kurze Zeit später heiratete sie Alvar Aalto und gewann neben ihrem neuen Nachnamen einen Partner für ihr ganzes Leben. Das Paar arbeitete bis zum Tod von Aino im Jahr 1949 eng zusammen.Die Bedeutung von Aino Aaltos Lebenswerk ist unermesslich. Sie prägte der Design- und Architekturwelt einen starken, unvoreingenommenen und modernen Stempel auf. Ihre bekannteste Arbeit ist die Glasserie Bölgeblick, die sie 1932 entwarf und die auch heute noch in der Kollektion von Iittala unter dem Namen ihrer Designerin vertreten ist. Das Design wurde von den Wellenkreisen eines ins Wasser geworfenen Steins inspiriert. Es wirkt auch nach 80 Jahren noch frisch.“

Aino Aalto war eine Pionierin des finnischen Designs auf der internationalen Bühne. Auf der Mailänder Triennale im Jahr 1936 erhielt sie nicht nur den Grand Prix für ihre Architektur des Messestandes von Artek, sondern auch die Goldmedaille für Ihre Glasserie. Aino Aalto entwarf auch Gebäude, Innenräume, Möbel und Textilien.

Portrait: Aino Aalto

Glas Entwurf: Aino Aalto

Entwurf: Aino Aalto *Poytyan_seurakuntatalo_2008 (Gemeindehaus von Poytyan)*



Alto Haus: Das Haus von Aino und Alvar Aalto in Helsinki, das das Paar von 1934 bis 1936 selbst designte

Picture alliance dpa Mirva Kakko

Foto-Impression

Finnland Koli 2022 *Foto: Kurt Rade*

Dank an Dr. Matthias Dohmen

Das Redaktionsteam der Landesnachrichten dankt dem Ende 2022 aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Referenten Dr. Matthias Dohmen für seine Mitarbeit. Er hat in einer schwierigen Situation die Redaktionsleitung der Landesnachrichten Anfang 2020 übernommen und mit seiner journalistischen Erfahrung den Landesnachrichten ein professionelles Erscheinungsbild gegeben. Im Namen des Vorstands der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. und im Namen des für die Landesnachrichten zuständigen Teams wünschen wir ihm alles Gute.

Elfi Heua Vorsitzende DFG NRW e.V.

Das Redaktionsteam

Foto: Elfi Heua

24.12.2022

Kleine Kernkraftwerke werden in Finnland entwickelt

Wenn alles nach Plan läuft, werden finnische Städte im Jahr 2030 mit kleiner Kernenergie beheizt werden. In Finnland könnten bis 2030 kleine Kernkraftwerke Strom produzieren, berichtet Tekniikan Maailma. Sowohl VTT (Finnlands Technisches Entwicklungszentrum) als auch die Universität LUT (Technische Universität Lappeenranta) planen kleine Kernreaktoren und haben sich im vergangenen Frühjahr zusammengetan. LUT arbeitet jetzt für VTT unter anderem an der Forschung im Zusammenhang mit dem Wärmetauscher des Reaktors. Der von VTT entwickelte LDR-50-Reaktor ist ein kleiner Reaktor mit einer thermischen Leistung von 50 Megawatt. Es basiert auf der gleichen Leichtwasserreaktor-Technologie wie der heute am häufigsten verwendete Kernkraftwerkstyp. - Es verwendet Wasser, Urandioxid und zirkoniumhaltigen Brennstoff. Sollte dabei etwas schief gehen, wird die Wärme bequem an das Wasser abgegeben, und die Nachwärmeabfuhr würde ohne Strom funktionieren. Außerdem wird der Reaktor unterirdisch gebaut, so dass er vor Unruhestiftern sicher ist, erklärt Juhani Hyvärinen, Professor für Energietechnik an der LUT, gegenüber TM. Ziel ist es, die Fernwärme in Finnland bis 2030 mit SMR-Reaktoren zu erzeugen. Bis dahin muss das Projekt jedoch noch mehrere Etappen durchlaufen. Laut Tommi Nyman, Leiter des Forschungsbereichs Kernenergie bei VTT, ist es besonders wichtig sicherzustellen, dass das Kühlsystem des Reaktors im Falle von Störungen wie vorgesehen funktioniert, aber auch, dass der normale Betrieb des Reaktors nur durch Tests überprüft werden kann.

Das derzeitige Ziel ist es, den Reaktor von einem finnischen Betreiber herstellen zu lassen. Die Umsetzung des Projekts würde bedeuten, dass neue Akteure in den Nuklearsektor eintreten, sowohl Hersteller von Ausrüstungen als auch Fernwärmeunternehmen, die Kernenergie nutzen.

- In Finnland gibt es etwa 20-30 Städte, in denen man sich den Einsatz von 1-4 solcher Reaktoren vorstellen könnte. Das wird schnell zu mehreren Dutzend Reaktoren auf dem heimischen Markt führen“, so Hyvärinen gegenüber TM.

Interessierte Betreiber sind bereits bekannt, und das Projekt umfasst ein Dutzend meist kommunaler Energieunternehmen von Oulu bis Lappeenranta. Aus Sicht der Gemeinden ist die große Frage, wie die Planungs- und Umweltgenehmigungsverfahren ablaufen werden.

- Bei Fernwärmewerken muss rechtzeitig mit der Planung begonnen werden. Wahrscheinlich ist es für das gesamte Projekt entscheidend, dass die Gemeinden die Prozesse rechtzeitig durchlaufen, sagt Nyman.

Quelle: .verkkouutiset.fi/.../tm-suomessa..

14.12.2022

Sauli Niinistö wurde in die Bloomberg-Liste der 50 einflussreichsten Menschen der Welt aufgenommen - Er [Sauli Niinisto] war der Architekt des Antrags Finnlands und Schwedens auf Beitritt zur NATO nach dem Einmarsch Russlands in der Ukraine, erklärt die Agentur ihre Wahl. Unter den diesjährigen Politikern wurde auch der ukrainische Präsident Wolodymyr Zelenski in das Ranking aufgenommen. Die Bloomberg-Liste umfasst prominente Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Showbusiness. Die Rangliste wird bereits

zum sechsten Mal erstellt. Zuvor war Premierministerin Sanna Marin (SDP) von der Financial Times unter die 25 mächtigsten Frauen der Welt gewählt worden.
Quelle: yle.fi/

15.11.2022
Finnische Forscher nutzen Berührung, um Süchte zu unterdrücken Forscher der Aalto-Universität entwickeln ein Gerät, das über die Haut streicht, um Teile des Gehirns zu stimulieren, die mit Süchten in Verbindung gebracht werden.
Aleksi Teivainen 15.11.2022
Das Gerät soll das Verlangen nach Alkohol und anderen süchtigen Verhaltensweisen unterdrücken, indem es durch sanftes und angenehmes Streichen über die Haut den taktilen Kortex und das Kleinhirn über neuronale Bahnen, die so genannten C-Taktilen, stimuliert. „Das parasympathische Nervensystem wird durch sanfte, angenehme Berührungen aktiviert, wodurch unter anderem Dopamin und Oxytocin freigesetzt werden“, erklärt Juliana Harkki, an dem Projekt beteiligte Doktorandin an der Aalto-Universität. „Berührung erhöht auch die Stresstoleranz, und Stress ist ein wichtiger Auslöser für Alkoholismus.“ „Die Idee ist nicht, die Intimität mit anderen Menschen zu ersetzen, sondern sie zu ergänzen, indem bestimmte neuronale Bahnen mechanisch aktiviert werden.“ Das Gerät ist so konzipiert, dass es diskret unter der Kleidung getragen werden kann, z. B. am Rücken oder am Unterarm. Das Projektteam hofft, dass das Gerät in Apotheken rezeptfrei erhältlich sein wird.
Die Entwicklungsarbeit ist noch nicht abgeschlossen, und die Forscher untersuchen die Möglichkeit, das Gerät auch zur Behandlung von Stress und anderen süchtigen Verhaltensweisen wie Glücksspiel einzusetzen. „Wir untersuchen auch, wie oft und in welcher Dosierung die Aktivierung durchgeführt werden muss“, so Pauli Tuovinen, Doktorand und technischer Leiter des Projekts. „Es ist möglich, dass das Gerät nicht mitgeführt werden muss, sondern zum Beispiel zu Hause verwendet werden kann.“ Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass jedes Jahr weltweit etwa drei Millionen Todesfälle auf schädlichen Alkoholkonsum zurückzuführen sind, was 5,3 Prozent aller Todesfälle ausmacht. Etwa drei Viertel der Menschen, die mit dem Problem zu kämpfen haben, erhalten jedoch keine Behandlung - zum Teil wegen der damit verbundenen Stigmatisierung und zum Teil wegen der langen Wartezeiten, so die Aalto-Universität. Die Entwicklungsarbeit wurde im Rahmen eines vom Helsinki-Uusimaa regional council finanzierten Projekts in Angriff genommen. Seitdem wurde die Arbeit auch von Business Finland mit Mitteln für die Vermarktung unterstützt. Die Arbeiten wurden unter der Leitung eines Beirats durchgeführt, dem Vertreter der Aalto-Universität, der Universität Helsinki und des Universitätskrankenhauses Helsinki (HUS) angehören. Ein Teil des wissenschaftlichen Hintergrunds wurde zunächst von der Aalto-Universität und der Universität Turku erarbeitet.
Quelle: goodnewsfinland.

15.11.2022
Die „zukunftsfähigsten“ Städte der Welt
Helsinki wurde zu einer der zukunftsfähigsten Städte der Welt ernannt. Die finnische Hauptstadt erreichte nach Tokio und Hangzhou den dritten Platz unter 200 Städten weltweit. Die „zukunftsfähigsten“ Städte der Welt“
15. November 2022 von Sarah Wray

Von 200 Städten weltweit wurde Tokio als die „zukunftsfähigste“ Stadt bezeichnet, gefolgt von Hangzhou, Helsinki, Tallinn und Taipeh. Durham, Aberdeen, Sapporo, Boulder und Madrid runden die Top Ten ab. Die Analyse wurde vom Forschungsunternehmen ThoughtLab in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Hatch Urban Solutions durchgeführt. Die Untersuchung erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem die Städte versuchen, sich von dem Schock infolge des COVID-19 zu erholen. In dem Bericht heißt es: „Die Pandemie war ein entscheidender Moment für die Städte - sie steigerte die Erwartungen der Bürger an Veränderungen in vielen Bereichen und führte zu dauerhaften Veränderungen in ihrem Verhalten. Sie löste auch Umwälzungen aus, die bestehende Herausforderungen verstärkten und neue für die Verantwortlichen in den Städten schufen“.

Quelle: cities-today.com/the-worlds-most-future-ready-cities/

15.11.2022

Lapplands Querverbindung soll Tunturirata heißen - Streckenvarianten sollen Ende November vorgestellt werden In der Umfrage konnte man für den Namen der Bahnstrecke aus der Liste der verfügbaren Optionen stimmen oder einen eigenen Namensvorschlag einreichen. Karte der regionalen Struktur des Lappland-Abkommens. Die Karte zeigt auch die Lage der Tunturirata. Foto von Eeva Kuivas vom Regionalrat Lappland 15.11. 10:34 Die neue Querverbindung im Norden trägt den Namen Tunturirata. In der Namensumfrage, die zwischen Oktober und November stattfand, erhielt sie von den endgültigen Namensvorschlägen die höchste Punktzahl. Es folgten die Nordlichterbahn und die Polarkreisbahn. Es gab 65 weitere Nominierungen in finnischer Sprache. Als Hauptthemen wurden die Nördlichkeit und die Lage des Gebiets hervorgehoben. Zu den Nominierten gehörten Poikkiväylä, AakenusRailway und SompioRailway. Insgesamt beantworteten 85 Personen den Fragebogen. Der Name Tunturirata wurde ursprünglich von Antti Jämsén, dem Bürgermeister von Kittilä, geprägt (zu einem anderen Dienst gehen). - Wenn von mehr als vier Jahren Arbeit in Lappland nichts übrigbleibt, dann zumindest der Name Tunturirata, den ich für die Eisenbahnverbindung Sodankylä-Kittilä-Kolari vorgeschlagen habe. In einem vom Lappländischen Verband organisierten Namenswettbewerb erhielt Tunturirata die meisten Stimmen und wurde ausgewählt“, so Jämsén auf Facebook. In der Arbeitsgruppe der Studie zur Eisenbahnverbindung 2040 für den Regionalplan Nordlappland wurde der Name der Eisenbahnverbindung Tunturirata gewählt. Die Optionen für die Trassenführung der Tunturirata werden ab dem 28. November auf der Website des Regionalrats von Lappland verfügbar sein. Die Optionen werden auch in einem öffentlichen Webinar am 1. Dezember vorgestellt. Rückmeldungen zu den Routenoptionen werden möglich sein.

Quelle: Yle.fi

Zusammengestellt von Albrecht Winkler und Sigrid Auberg-Watzlawik

DFG Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. Saksalais-Suomalainen Seura ry

Berichte und geplante Veranstaltungen der Bezirksgruppen

Um im Zeitalter der modernen Kommunikation, diese Wege auch innerhalb der DFG NRW effektiv nutzen zu können, bittet der Vorstand höflich alle Mitglieder, die bisher noch keine Mail-Adresse angegeben haben, aber darüber verfügen, diese uns und auch den Bezirksgruppenvorsitzenden mitzuteilen. Somit können wir „mit einem Klick“ sehr viele Mitglieder erreichen. Herzlichen Dank.

Aachen

aachen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Werner Grimm

Stammtisch Aachen

Restaurant Auf der Hörn, Mies-van-der-Rohe-Str. 10, 52074 Aachen, in der Regel jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr.

Bergisches Land

bergischesland@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Horst-Dieter Lerch

Stammtisch: Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal. In der Regel jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr. Sommerpause beachten!

Stammtische am: **13.01.2023, 10.02.2023, 10.03.2023**

Vappu

Am **01.05.2023** feiern wir Vappu, wieder im Vereinsheim des CVJM Hottenstein. Die Holzbauweise des Hauses hat etwas vom Flair eines finnischen Ferienhauses, und einige Birken in unmittelbarer Nähe lassen bescheidene Erinnerungen an Finnland aufkommen.

Wir treffen uns im Vereinsheim des CVJM Hottenstein in

Wuppertal-Oberbarmen, Wittener Str. 148a (WSW-Linien 602 und 612, Haltestelle Silberkuhle) ab **12.00 Uhr.** Grillgut und Getränke bitte mitbringen; für Unterhaltung (Mölkky usw.) ist gesorgt.

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass die aktuellen Corona-Regelungen dies erlauben.

Bochum-Witten

bochum-witten@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzende Elfi Heua

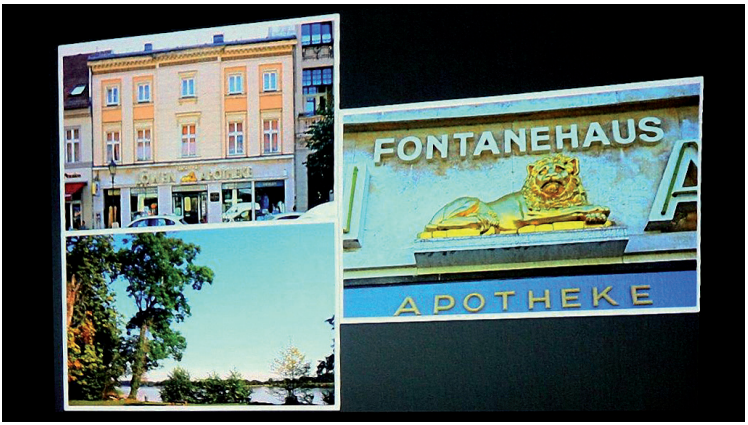
Stammtisch Bochum-Witten
Parkhotel Witten, Bergerstr. 23, 58452 Witten, in der Regel jeden letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr, Sommerpause beachten!

Hurra, wir sind wieder da!

Nach langer Abstinenz durch Corona hat uns unsere Vorsitzende Elfi Heua mit einem anregenden Vortrag höchst persönlich wiederbelebt. Nach mehrmaliger Verschiebung konnte sie uns am letzten Oktobertag mit einem Power-Point Vortrag von ihrer Reise durch Brandenburg berichten.

Wer Elfi kennt, der weiß, die Reise war mit Akribie und Fleiß vor- und nachbereitet. 2019 hat sie ihre Reise unter dem Thema „Wanderung durch die Mark Brandenburg“ gemacht und ist dabei den Spuren Fontanes gefolgt. Elfi hat das mit dem Wohnmobil gemacht; schließlich ist Fontane seinerzeit auch nicht gewandert, sondern ist mit der Kutsche gefahren. Er ist damals mit der Eisenbahn von Berlin nach Brandenburg gefahren und hat sich bei Bekannten dort erst einmal lukullisch verwöhnen lassen. Das hat Elfi auch getan, aber bei eigenen Verwandten.

Sie hat zwei Rundreisen gemacht: Eine um das Havelland und eine um das Ruppiner Seenland. Mit vielen Bildern hat Elfi aufwändig restaurierte Gebäude gezeigt: Backsteinkirchen, Gutshöfe, Schlösser und ganze Straßenzüge. Vielerorts traf sie auf Erinnerungen an Fontane, mehrfach hat sie Eindrücke mit Zitaten von ihm belegt. Leider stand sie öfter auch vor verschlossenen Türen von Museen und Gedenkstätten, da passte dann die Uhrzeit oder der Tag nicht, oder es war ganz geschlossen. Sie war aber auch von menschlichen Begegnungen beeindruckt. So hat ihr ein alter Mann, den sie nach dem Weg gefragt hat, mit Stolz „seine“ Altstadt gezeigt in privater Führung. Mit vielen schönen Bildern hat Elfi die Landschaft eingefangen und viele sehenswerte Orte vorgestellt im Lande Fontanes; es war eine Reise, den Nachfahren zum nach-fahren empfohlen!



Pikkujoulu im Kerstins!

Der letzte Stammtisch in 2022 stand im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Unsere Vorsitzende Elfi Heua bot uns etwas Besonderes: In Kerstins Restaurant in der „Alten Mühle“ in Dortmund-Huckarde konnten wir nordisch-festlich speisen. Unter Beachtung der durch Corona bedingten Vorsichtsmaßnahmen und aus Rücksicht auf besonders gefährdete Teilnehmer trafen wir uns in einem beheizten Zelt im Garten des Lokals. Brennende Kerzen und Gasfeuerstellen erzeugten eine heimelige Atmosphäre.

Los ging es mit einem heißen Glögi, es folgten Hauptgerichte nach vorheriger Auswahl: Elchgulasch in Blaubeerrahm mit Schmorgemüse und Kartoffelstampf oder frisches nordisches Lachsfilet in Weißweinsoße. Zum Abschluss wurde noch eine nordische Nachspeise serviert.

Und das alles wurde uns geschenkt! Die Kinder unserer langjährigen leider verstorbenen Mitglieder Waltraud und Hubert Schwegmann haben der Bezirksgruppe Bochum-Witten einen namhaften Betrag gespendet, mit dem die Speisen bezahlt werden konnten. Elfi hat dann noch jedem eine Tüte mit teils selbstgebackenen Plätzchen überreicht. Nach einem langen gemütlichen Abend in vorweihnachtlicher Stimmung traten wir dann den Heimweg an. Fotos: Christel Mannherz

Bonn

bonn@dfgnrw.de

Kontakt: Jukka Lampo, 1. Vorsitzender, Riku (Reinhard) Vogt, 2. Vorsitzender
Kontakt: Christiane Arndt (Schatzmeisterin)

Festakt 45 Jahre DFG Bonn im Alten Bonner Rathaus!

Am 06. Dez. 2022, dem 105. Jahrestag der finnischen Unabhängigkeit durften wir im „guten Wohnzimmer“ der Stadt Bonn mit fast 50 Gästen auf Einladung von Frau Oberbürgermeisterin Katja Dörner unser Jubiläum feiern. Anwesend waren auch neben dem jetzigen Vorstand: Arja Kewitz, Ehefrau des Gründungsvorsitzenden Wulf Kewitz, der damalige Schatzmeister Dieter Tischmann mit seiner Gattin, Dr. Eberhard Schäfer, ebenfalls Gründungsmitglied, Lea Sperling und Lea Walter, langjährige Mitglieder dieser Bezirksgruppe, sowie Elfi Heua, Vorsitzende der DFG NRW e.V.

Frau Bürgermeisterin Melanie Grabowy erwähnte in ihrer herzlichen Ansprache eine Kooperation auf Stadtverwaltungsebene mit Turku. Mal sehen, ob wir da etwas draus entwickeln können.

Elfi Heua hatte akribisch recherchiert und konnte mit ihrer Rede viele Fragen zur Historie der Aktivitäten der DFG in Bonn in der Region beantworten. Auch die Verwirrung – 35 oder 45 Jahre – konnte sie lösen: Vor 45 Jahren wurde die Bezirksgruppe gegründet. 10 Jahre später erfolgte dann die Gründung des DFG Bonn e.V.

Uusikuu unterhielt uns hervorragend mit einem mitreißenden Konzert, das von den Gästen mit großem Applaus belohnt wurde.

Abschließend wurden die Gäste noch zu einem typisch finnischen Buffet gebeten, das seinen Namen wieder einmal alle Ehre trug.

Christiane Arndt *Fotos: Ulrich Arndt*

Castrop-Rauxel

castrop-rauxel@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Fabian Kaese
Partnerstadt in Finnland: Kuopio - www.kuopio.fi

Finntreff: Restaurant „Haus Oe“, Frohlinder Straße 35, 44577 Castrop-Rauxel. In der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr
Nordic Walking: Treffpunkt Parkplatz Ev. Krankenhaus, Grutholzallee 21, 44577 Castrop-Rauxel. In der Regel jeden Sonntag um 10.00 Uhr.
Wir bieten eine zweite Nordic Walkinggruppe an: Die „Elchrunde“ läuft rund sieben Kilometer, und die „Bärenrunde“ läuft etwa vier Kilometer. Zum Schluss treffen wir uns alle zu den Dehnübungen.

Kochkurs „Finnische Küche - Traditionelles und Weihnachtliches“ in Dortmund!
Begleiten Sie uns auf einen kulinarischen Streifzug durch den hohen Norden. Die finnische Küche ähnelt der ihrer skandinavischen Nachbarn, ist aber gleichzeitig geprägt durch slawische Einflüsse. Sie basiert typischerweise auf einfachen Zutaten wie Kartoffeln oder Milch und kommt ohne exotische Gewürze aus. In diesem Kurs werden wir einige alltägliche Gerichte kennenlernen und gemeinsam zubereiten. Auf der Speisekarte stehen aber auch traditionelle Weihnachtsgerichte, die wir uns bei einer Tasse Glögi schmecken lassen werden.
Das war die Information zu einem Kochkurs, der von dem VHS-Finnisch-Dozenten Ristomatti Rouhiainen geleitet wurde. Ristomatti hat sich inspirieren lassen, hier etwas ganz Neues auszuprobieren.
Miriam Marquitan hat uns dazu den folgenden Bericht und die Fotos geschickt:
Normalerweise ist Finnisch-Dozent und DFG-Mitglied Ristomatti Rouhiainen an der Volkshochschule Dortmund eher im Sprachunterricht anzutreffen. Am 18.11.22 jedoch wurden im Rahmen der Veranstaltung „Finnische Küche – Traditionelles und Weihnachtliches“ unter seiner Leitung erstmals die Lehrbücher gegen Kochschürzen eingetauscht.
Insgesamt vierzehn Interessierte fanden sich an diesem Nachmittag in der Lehrküche ein, um etwas über die finnische Küche zu erfahren und im Anschluss einige Gerichte unter Anleitung nachzukochen. Damit keine falschen Erwartungen entstanden, wurde direkt am Anfang darauf hingewiesen, dass in Finnland nicht immer und überall Rentier im Topf landet. Vielmehr zeichnet sich die traditionelle finnische Küche durch Einflüsse aus dem slawischen und skandinavischen Raum aus. Üblicherweise kommen dabei einfache Zutaten wie Wurzelgemüse und Milch zum Einsatz, vor allem im Westen des Landes gerne auch Fisch. Mit Gewürzen dagegen wird eher sparsam umgegangen. Nach dieser kurzen Einführung wurde gemeinsam das Menü durchgegangen und wie es sich gehört auch schon die erste Tasse Kaffee getrunken. So konnten eventuelle Unklarheiten beseitigt werden, wie zum Beispiel, warum in den Skripten immer wieder Mengenangaben in Dezilitern zu finden waren. In Finnland werden nämlich Dinge wie

Mehl oder Reis, die in deutschen Rezepten mit Gewicht aufgelistet sind, bevorzugt in Dezilitern angegeben.
Danach machten sich die Kursteilnehmer ans Werk, um aus den mitgebrachten Zutaten authentische finnische Gerichte zu zaubern. Im Zweifelsfall oder für Geschmacksproben stand der Dozent natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Besonders experimentierfreudig zeigte sich die Gruppe, die für die Versorgung mit Glögi zuständig war: Mit Leidenschaft und Geduld (und reichlich Abschmecken) gelang es ihnen, aus dem Rezept das Beste herauszukitzeln. Das Ergebnis konnte überzeugen und man war sich einig, dass man dafür jeden Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt stehen lassen würde.
Nach rund drei Stunden standen alle Gerichte auf dem Tisch und es ging ans Probieren. Den Anfang machte eine Spinatsuppe auf Milchbasis, die zusammen mit hartgekochten Eiern als Vorspeise serviert wurde. Dazu wurden Perunarieskat, also dünne mit Kartoffelbrei zubereitete Brotfladen, gereicht.
Den Hauptgang bildeten zum einen zwei eher alltägliche Gerichte, nämlich Lindstöminpihvit (Frikadellen mit roter Bete) und Lachsauflauf, zum anderen Salate und Aufläufe, die auch auf Pikkujoulu-Feiern zu finden sind. Sowohl Rosolli (Salat mit roter Bete) als auch Waldorfsalat kamen bei allen gut an. Die traditionell weihnachtlichen Aufläufe – in diesem Fall Karotte und Steckrübe – ernteten viel Lob dafür, dass sie die natürliche Süße der Zutaten gut hervorbringen, ohne sie durch überflüssige Gewürze zu überdecken.
Neben Joulutortut – kleine Gebäckstücke aus Blätterteig mit Pflaumenmus in charakteristischer Windradform – durfte auch ein weihnachtlicher Milchreis nach finnischer Art nicht fehlen. Wird Joulupuuro serviert, so ist es üblich, eine einzige Mandel im Topf zu verstecken. Wer diese in seiner Portion findet, dem soll sie Glück bescheren. Dieses Mal handelte es sich beim Finder um den Dozenten, der seinen Preis in Form von Schokolade direkt mit allen teilte.
Nach der Mahlzeit wurde gemeinsam die Küche gereinigt, bevor sich alle satt und zufrieden auf den Heimweg machten. Die Reste durften selbstverständlich mitgenommen werden. Eine Fortsetzung ist bereits in Planung: Ende April soll der nächste Kochkurs stattfinden. Da der Fokus dann nicht mehr auf Weihnachten liegen wird, darf man auf neue Gerichte gespannt sein.

Ein weiteres Highlight findet ebenfalls hier in Castrop-Rauxel statt, siehe Plakat auf Seite 2 „Hommage an die Plastiktüte“.
Seit dem 1. Januar ist die Ausgabe von leichten Plastiktüten in vielen europäischen Ländern verboten. Der Umwelt zuliebe fällt damit auch ein Stück Alltagskunst weg. Eine Hommage – und ein Abgesang. Mit farbenfrohen Mustern und auffälligen Schriftzügen

oder Motiven bedruckt entfalten vor allem Plastiktüten vergangener Jahrzehnte noch heute eine Strahlkraft, die einem echten Gemälde gleichkommt. Diversen Tragehilfen sind auch Zeugnisse der Geschichte unserer Konsumgesellschaft – und ein Stück Alltagskunst. Für mich ist die klassische Plastiktüte ein wichtiges – wenn auch umstrittenes – Symbol unserer Konsum- und Alltagskultur. Wenn man eine Plastiktüte in die Finger kriegt, werden Emotionen und auch Erinnerungen geweckt. Die diversen Motive unterschiedlicher Anbieter haben stets Mode und Zeitgeist eingefangen und waren demzufolge als „Spiegel der Gesellschaft“ der jeweiligen Zeit. So ist das Ende der Plastiktüte vor allem ein Resultat des gestiegenen Umweltbewusstseins. Das Verbot soll zur Reduzierung von Plastikmüll beitragen. Gerade Plastiktüten wurden trotz ihrer teils kunstvollen Optik und ihres Prestigecharakters für Markenfans über Jahrzehnte unachtsam weggeworfen – und landeten dabei auch massenweise im Meer. Um der Tütenflut Einhalt zu gebieten, wurden die Kunststofftragetaschen 2016 kostenpflichtig. Der Verbrauch ist seitdem stark zurückgegangen. DFG-Mitglieder haben einige Tragetaschen zusammengetragen, die sowohl die Vielfalt, Ästhetik sowie die Funktion der Tüten als Werbefläche betonen. Aus den Köpfen wird die Plastiktüte jedenfalls nicht so schnell verschwinden – weder als Ikone der Gegenwartskunst noch als Symbol für Umweltverschmutzung.
A**usstellung Finnische Plastiktüten 09.02.2023 – 06.05.2023, zusammengestellt von Peter G. Schäfer. Eröffnung am 09.02.2023 durch Elfi Heua (Vorsitzende der DFG-NRW) um 19.00 Uhr, Galeriegespräch am 24.02.2023 um 18.00 Uhr, Kooperationsveranstaltung mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW, Castrop-Rauxel, Hugostr.19 Hanf-legal Galerie**

Düsseldorf

duesseldorf@dfgnrw.de

Kontakt: Sprecherin Ingrid van der Wyst

Finntreff: Restaurant Brauhaus Alter Bahnhof, Belsenplatz 2, 40545 Düsseldorf in der Regel am Sonntag um 15.00 Uhr. Termine werden gesondert bekannt gegeben, verantwortlich Michael Giesen!

60 Jahre DFG Düsseldorf ist das Motto für 2023!
Wie überaus passend, dass unser Konzert mit **Tiikerihai**, am 26.03.2023 im Goethe Museum - unweit des Malkasten-Künstlerkellers - in Düsseldorf stattfindet! Dort trafen sich im März 1962 die Gründerväter der DFG Düsseldorf. Man könnte sagen, der Kreis schließt sich. Ich selbst habe als Zeitzeuge und „Aktivistin“ davon 46 Jahre erlebt und mitgestaltet, und ich kann sagen, dass die DFG Düsseldorf eine stolze Bilanz an Veranstaltungen aufzuweisen hat. Eine vorsichtige Hochrechnung meinerseits ergibt mindestens 250 Events in Form von Konzerten, Pikkujoulus, Juhannus-Festen, Ausstellungen, Tanzdarbietungen, Vorträgen an der VHS usw., aber auch Theater in finnischer Sprache mit der Kölner Gruppe Jukola. Großereignisse wie die Scandinavia, die Finnlandwoche in den 70ern und der bundesweite Finntreff finnischer Gemeinden 1997 brachten viel Glanz und Anerkennung.

So geht der Blick zurück voller Dankbarkeit für die vielen, schönen Erlebnisse und Begegnungen, an denen ich teilnehmen durfte.
Aktuell blicken wir auf ein sehr schönes Weihnachtskonzert am 04.12.2022 zurück. Die Landesvorsitzende Elfi Heua gab uns die Ehre, der finnische Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge hielt fast schon traditionell die Festrede, beeindruckte mit seiner Darstellung der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Lage und schaffte es, trotz allem Optimismus zu verbreiten. Die Familie Enckelmann, unterstützt von Satu Honkala, verwöhnte uns mit einer Klangwanderung von Sibelius über Madetoja bis Merikanto. Ein wahrhaft gelungenes Konzert, das im voll besetzten Palais Wittgenstein vielen anwesenden Finnen ein bisschen Heimat ersetzte.

Im neuen Jahr wollen wir wieder die Tradition unserer Finntreffs aufleben lassen. Wir treffen uns am **26.02.2023** und am **23.04.2023** jeweils um 15.00 Uhr im Alten Bahnhof in Düsseldorf-Oberkassel. Michael Giesen organisiert und bittet um telefonische Anmeldungunter 0211/552204 oder duesseldorf@dfgnrw.de. Wir sprechen über tagesaktuelle Ereignisse - natürlich auch mit Bezug zu Finnland - und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und interessante Gespräche.

Programm des ersten Halbjahres 2023
26.03.2023 Konzert mit Tiikerihai im Goethe Museum in Düsseldorf
Einzelheiten unter duesseldorf@dfgnrw.de oder https://dfgnrw.de/duesseldorf
Das Trio Tiikerihai = Tigerhai macht eine Zeitreise durch die finnische Musikgeschichte und schnappt sich hier und damusikalische Leckerbissen. Folk, Tango, Pop, Rock'n Roll ... die Liste ist lang und unterhaltsam.

Kiureli Sammallahti *Laura Ryhänen* *Mikko Kuisma* *Foto: Katja Hagelstam*

25.04.2023 Multivisionsvortrag „Finnland und sein Nachbar Russland“ - Geschichten aus der Geschichte mit aktuellem Bezug

Ulrich Goedecke befasst sich u.a. damit, wie übergeordnete Konflikte in Europa Konsequenzen für Finnland nach sich ziehen. Er spannt einen weiten Bogen vom zaristischen Großfürstentum bis hin zur aktuellen politischen Lage, anschließende Diskussion ist erwünscht.
Kooperationsveranstaltung mit der VHS Düsseldorf, 19.30 Uhr, Mecumstr. 10, 40223 Düsseldorf. Ausführliche Beschreibung auf unserer Internetseite.
Tervetuloa - Willkommen zu all unseren Veranstaltungen!
(Ingrid van der Wyst)

Termine und Veranstaltungen der Finnischen Gemeinde sind unter www.rengas.de zu finden

---

Essen

essen@dfgnrw.de
Partnerstadt in Finnland: Tampere - **www.tampere.fi**

Hagen-Siegen

hagen@dfgnrw.de

Hochsauerland

hochsauerland@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Jörg Haase

Leverkusen

leverkusen@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Bernhard Marewski
Partnerstadt in Finnland: Oulu – **www.ouka.fi**

Münster

muensterland@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Albert Neff

Recklinghausen/Dorsten

dorsten@dfgnrw.de

Deutschland 3, Finnland 2: So lautet der Tipp von Werner und Tarja Emig. Der Gelsenkirchener hat die Finnin 1960 in Lappland kennen- und liebengelernt. WAZ-Bild: Martin Möller

Folgebericht zum 45jährigen Jubiläum 2022 der Bezirksgruppe

Trotz des traurigen Ereignisses - Werner Emig, langjähriger Vorsitzender, ist von uns gegangen - möchte ich doch weiter über die Bezirksgruppe Dorsten berichten.

Während eines Besuchs bei Werner im August 2022 hat er mir einiges über die Gruppe berichtet und mir etwas Bildmaterial auch zur Veröffentlichung in den Landesnachrichten überlassen, darüber berichte ich dann zum Schluss.

Doch zuvor möchte ich hier den ehemaligen Vorsitzenden dieser Gruppe meinen Respekt zollen, wie sie sich für ihre Mitglieder eingesetzt haben, wie sie die Geschicke der Bezirksgruppe geleitet haben.

Mit Ulla Deisig wurde die Bezirksgruppe ins Leben gerufen. Sie gab den Staffelstab dann Anfang 1980 an Kaarina Edel weiter, die sechs Jahre erfolgreiche Arbeit leistete. Kaarina ist in all den Jahren der DFG NRW weiter treu geblieben.

Mit Klaus Kranen ging es ab 1986 weiter, ehe er das Zepter an Werner Emig weitergab. Von ihm kam der Ausspruch: „Acht Jahre sind genug“, das stand in der damaligen Ausgabe der Landesnachrichten.

Werner Emig setzte ab 1992 der Bezirksgruppe knapp 13 Jahre seinen Stempel auf, verbunden mit Weitblick und Enthusiasmus für all das was mit Finnland einherging, angestoßen vielleicht auch durch seine finnische Ehefrau Tarja.

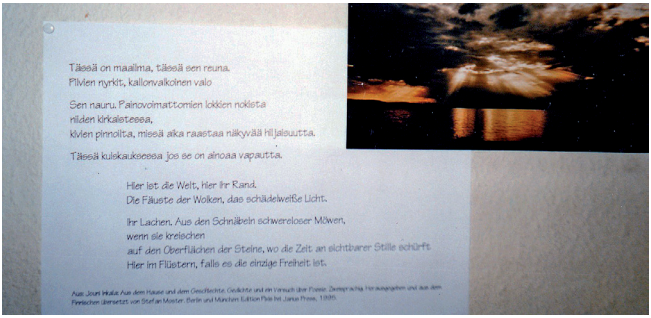
Minna Haarala, weiterhin Mitglied in der DFG NRW, übernahm nur kurzzeitig die Führungsposition, ehe diese dann an Wilfried Gellert übertragen wurde.

Wilfried Gellert leitete die Geschicke der Bezirksgruppe 14 Jahre, quasi als längster Vorsitzender der Gruppe, fast bis Ende 2020, unterstützt durch seine Ehefrau Kirsti, die einen „Klönnachmittag“ mit den Frauen auf den Weg brachte. Wilfried und auch Kirsti

sind ebenfalls seit mehr als 45 Jahren Mitglied in der DFG NRW e.V.
Noch einmal zu Werner. Ich kannte Werner gar nicht und war erstaunt, wie offen er mich empfing. Er erzählte mir von seiner Arbeit als Vorsitzender und auch viele private Dinge über seine zweite Heimat Finnland. Das alles fand ich sehr beeindruckend. Hier möchte ich nur etwas herausgreifen.

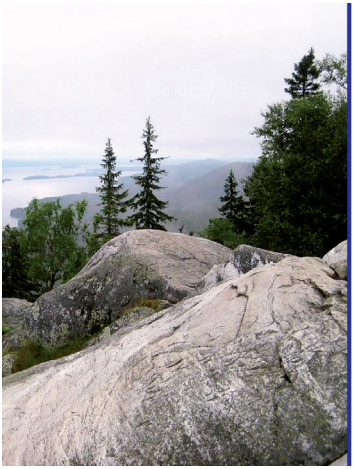
Finnlandtag in Gelsenkirchen City 2001, der durch das Stadtmarketing für das Fußballspiel Deutschland gegen Finnland initiiert wurde. Das Abschluss-Event von AnGEstoßen wurde hier großartig unterstützt durch die DFG, die dort typische kulinarische Landesspezialitäten anbot und auch „Ohrfeigen“ verteilte.

Ein weiteres großes Event war das „Europäische Jahr der Sprachen in Bocholt“, das von der dortigen Volkshochschule angeboten wurde. In diesem Zusammenhang erhielt hier die Bezirksgruppe die Gelegenheit, die finnische Sprache vorzustellen. Hier möchte ich das aus einem Bericht auszugsweise zitieren. „Präsentiert wurden die beiden Landessprachen durch Gedichte im Original und ihrer deutschen Übersetzung, …abgerundet durch zugeordnete Fotos. Bedeutung, Sprachklang und Visualisierung gingen dabei eine Einheit ein…“



Im ersten Teil meines Berichts (LN 187) habe ich das Typische, das Prägende und auch das Familiäre beschrieben. Das war aber nicht alles. Wie ein roter Faden zogen sich die vielen Aktivitäten mit finnischen Künstlern, seien es Orgelkonzerte, Klavierkonzerte oder auch Chorkonzerte durch die Bezirksgruppe Recklinghausen-Gelsenkirchen-Dorsten und machten sie so zu etwas besonderem. Mein größter Wunsch für diese Gruppe wäre, mögen zukünftig wieder Treffen und Events diese Gruppe weiterhin beleben.(Elfi Heua)

Bildmaterial Werner Emig



Am 3. Oktober 2022 verstarb unser langjähriger Vorsitzender

Werner Emig

im gesegneten Alter von 89 Jahren. Werner war nicht nur in der Deutsch-Finnischen Gesellschaft aktiv, sondern auch Kanufahrer und als aktiver Bergsteiger Mitglied des Deutschen Alpenvereines. Sein finnisches Umfeld war in Kemijärvi/Lappland, von wo seine Frau Tarja stammte. Sie verstarb vor 3 Jahren.

Wir werden Ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Bezirksgruppe Dorsten/ Gelsenkirchen/Recklinghausen i. A. gez. Wilfried Gellert

Impressum für LN

Landesnachrichten DFG NRW
Ausgabe 189, Februar 2023

Herausgeber
DFG NRW e.V.
Vorsitzende Elfi Heua
Pantenweg 4, 59192 Bergkamen
elfi.heua@dfgnrw.de

Druck
Druckhaus Beinecke Dickmanns GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Tel. +49 2161 5745-110
eMail: info@das-druckhaus.de

Redaktion

Redaktionsteam
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
(eMail für alle LN-bezogenen Angelegenheiten)
Layout: Kurt Rade
Titelbild: Frank Vinken
https://dfgnrw.de/landesnachrichten/

Steuer-Nr. Finanzamt Viersen
102/5861/1434

Bankverbindung:
DFG NRW
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC GENODED1BRS

Redaktionsschluss der nächsten LN
Mai -190 15.04.2023

Der Bezug der LN ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung, Kürzungen der eingesandten Beiträge, und ggf. Verschiebung von eingesandten Beiträgen auf Folgeausgaben ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten und Fotos den Urheber nicht erreicht oder fehlerhaft angegeben haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiterin der Geschäftsstelle: Ines Keubler
Scherlstr. 11-13, 04103 Leipzig
+49 341 99997450
+49 341 99997451 (Fax)
ines.keubler@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Mari Koskela
Heinrich-Kirchner-Str. 30
91056 Erlangen
Tel. +49 9131 6166399
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft GmbH
Friedrichstraße 153 a, 10117 Berlin
+49 30 403631890
info@finstitut.de
www.finnland-institut.de

DFG Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Botschaft der Republik Finnland
I.E. Botschafterin Anne Sipiläinen
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
+49 30 505030
+49 30 50503333 (Fax)

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o
Kluge & Partner, Kaiser-Wilhelm-Ring 10
40545 Düsseldorf
+49 211 15949400
+49 211 15949402 (Fax)
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontakt: Nicola Bauer
Öffnungszeiten: Di und Do 10.00-14.00.
Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
+49 511 2796600, www.rengas.de
Pfarrer Keski-Saksa/West
Anna-Maari Tölle, +49 170 5826317
anna-marie.toelle@ekir.de

Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V. / www.dfgnrw.de

Vorsitzende
Elfi Heua
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel. +49 2306 8726
elfi.heua@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Sigrid Auberg-Watzlawik
45219 Essen
Tel. +49 175 4058893
sigrid.auberg-watzlawik@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzender / Finanzen
Klaus Walter
Landsberger Str. 110
53119 Bonn
Tel. +49 228 660196
klaus.walter@dfgnrw.de

Referat Kultur
Christiane Arndt
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
christiane.arndt@dfgnrw.de

Referat Gastschüler
Jacqueline Dertinger
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Referat Landesnachrichten
Redaktionsteam
Tel. +49 151 28229232
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
Layout: Kurt Rade
Tel. +49 172 3049069
kurt.rade@dfgnrw.de

Facebook & PR-Arbeit
Albrecht Winkler
albrecht.winkler@dfgnrw.de

eMail & Internet
Timo Snellman
Tel. +49 172 2619894
webmaster@dfgnrw.de

Bezirksgruppen

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel. +49 241 83968
Fax +49 241 708028
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160b
42279 Wuppertal
Tel. +49 202 2579049
bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Elfi Heua
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel. +49 2306 8726
Mobil+49 151 28229232
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Jukka Lampo, 1. Vors.
Riku (Reinhard) Vogt,
2. Vors.
Christiane Arndt
(Schatzmeisterin)
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Fabian Kaese
Eckenerstr. 101
44581 Castrop-Rauxel
Mobil +49 179 1884577
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Ingrid van der Wyst
Sprecherin
F.-v.-d.-Schulenburg-Str. 8a
41466 Neuss
Tel. +49 2131 3166536
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
essen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Hagen/Siegen
hagen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Hochsauerland
Jörg Haase
Zur Kaiserwiese 6
59955 Winterberg
Tel.: +49 2981 9296707
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel. +49 214 54804
Mobil +49 171 3104491
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Bleichstr. 43
32312 Lübbecke
muensterland@dfgnrw.de

Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten
dorsten@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand